



HANDELS- UND INDUSTRIEVEREIN DES KANTONS BERN UNION DU COMMERCE ET DE L'INDUSTRIE DU CANTON DE BERNE

Berner Handelskammer

T 031 388 87 87 (Direktion)
T 031 388 70 70 (Export)
F 031 388 87 88

Gutenbergstrasse 1
Postfach 5464
3001 Bern

www.bern-cci.ch
hk@bern-cci.ch

Mittelschul- und
Berufsbildungsamt
z.H. Herr Achim Steffen
Kasernenstrasse 27
Postfach
3000 Bern 22

Bern, 30. April 2009

Umsetzungsvarianten „Zukunft HMS“ im Kanton Bern

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 13. März 2009 haben Sie den Handels- und Industrieverein des Kantons Bern um Stellungnahme zu den Umsetzungsvarianten „Zukunft HMS“ im Kanton Bern gebeten. Für die Möglichkeit, uns zu dieser Vorlage zu äussern, danken wir Ihnen bestens.

1. Bevorzugte Variante

Der HIV bevorzugt die **Variante 1** (Beibehaltung der bisherigen Ausrichtung) aus folgenden Gründen:

Mit der Variante 1 wird ein Ausbildungsprofil beibehalten, welches sich über Jahrzehnte hinweg bewährt hat. Es ist in der Arbeitswelt breit abgestützt und geniesst ein hohes Ansehen. Zudem bleibt mit der Beibehaltung des HMS ohne BM-Lehrganges ein alternatives Bildungsangebot zur dualen Bildung für Lernende bestehen. Sie können so ein ihnen entsprechendes Angebot auswählen. Mit der Abschaffung dieses Ausbildungsangebots würde ein ganzer Lehrgang aus dem Bildungsmarkt verschwinden, ohne dass dafür eine Alternative geschaffen wird. Gleichzeitig würde auch ein Auffangbecken für Schüler, welche die Berufsmaturität angestrebt, diese aber aufgegeben haben, wegfallen und sie müssten eine andere Ausbildung von vorne neu beginnen. Es ist fraglich, wie viele Schüler die Motivation haben, diesen Schritt zu machen. Andernfalls bleiben sie ohne Berufsausbildung und erleiden somit Nachteile in der Berufswelt.

Ein weiterer Vorteil der HMS ohne BM ist zudem, dass talentierte Schüler in Sport und Musik durch spezielle Lehrgänge individueller und gezielter gefördert werden können als in der dualen Berufsbildung.

HMS-Absolventen sind auch begehrte Arbeitnehmer der Arbeitswelt. Insbesondere für Betriebe, welche keine eigenen kaufmännische Lernende aufnehmen, sind sie gut ausgebildete und somit ideale Arbeitnehmer.

Das Kostensparpotential des Kantons bei Schliessung der Lehrgänge ohne BM ist gross, jedoch würden damit Kosten am falschen Ort eingespart. Bildung ist ein wichtiger Rohstoff unseres Landes. Sie ist Voraussetzung für eine erfolgreiche berufliche Laufbahn des Einzelnen aber auch für eine starke Wirtschaft generell.

2. Lektionendotierung

Der HIV begrüsst die Beibehaltung der bisherigen Lektionendotierung unter Aufstockung der nationalen Mustervorschriften im Bereich der Allgemeinbildung. Ein breites Allgemeinwissen insbesondere auch von Fremdsprachen ist eine wichtige Vorbereitung für die Arbeitswelt und für eine allfällige weiterführende höhere Ausbildung.

Mit einem breiteren Allgemeinbildungsangebot wird ebenfalls eine klare Abgrenzung und Differenzierung zur dualen Berufsbildung erreicht und somit eine allfällige Konkurrenzierung entschärft.

Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme unserer Stellungnahme.

Freundliche Grüsse

Handels- und Industrieverein des Kantons Bern



Dr. Adrian Haas
Direktor



Eva Lötscher-Jaggi, Fürsprecherin
Juristische Mitarbeiterin